

Bundesministerium für ÖFFENTLICHE LEISTUNG UND SPORT

Die Abgeordneten Beate Schasching und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage **(3133/J)** betreffend "sportpolitische Arbeit der zuständigen Ministerin im Jahr 2001" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Warum haben Sie die Behandlung des am 31. Jänner eingebrachten Entschließungsantrages 368/A (E) zur Förderung der aktiven Sportausübung im Sportausschusses durch ihre wiederholte Abwesenheit unterbunden, obwohl die Förderung des "Basissports" eines ihrer deklarierten Anliegen ist?

Zu Frage 1:

Wie Sie wissen, hat der Ausschuss für Sportangelegenheiten am 19. Dezember 2001 stattgefunden. Es ist ihnen auch sicherlich bekannt, dass die Notwendigkeiten für die Verschiebung von Ausschussterminen seitens des Parlaments anerkannt worden sind und Ihre Vermutungen daher in keiner Weise zutreffen. Dies wurde von mir auch bei der oben angeführten Ausschussberatung klar festgestellt.

Frage 2:

Welche Maßnahmen wurden in ihrem Ressort in der Zeit seit 31. Jänner zur Förderung der aktiven Sportausübung gesetzt?

Zu Frage 2:

Grundsätzlich möchte ich anmerken, dass der Basis- bzw. Breitensport in der Zuständigkeit der Länder und der drei Dachverbände liegt. Entsprechend dem Bundes-Sportfordergesetz wurden seitens meines Ministeriums dennoch alle Möglichkeiten genutzt, die aktive Sportausübung zu fordern. Letztlich dienen alle Maßnahmen der Förderung des Sports und der Sportausübung. Dies betrifft die hochrangige Investitionsförderung ebenso wie Maßnahmen im Bereich der Sportmedizin und Sportwissenschaft, der Förderung von Leistungszentren, der Förderung von "Top Sport Austria", der Nachwuchs- und Frauenförderung oder die Förderung des Behindertensports. Darüber hinaus bieten die Besonderen Bundessportförderungsmittel, die sich im Jahr 2001 auf S 480 Mio. beliefen, den Dachverbänden zahlreiche Möglichkeiten für Aktionen zur aktiven Sportausübung.

Ich habe auch - ungeachtet der Zuständigkeiten - die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Basissport angeregt, die sich der österreichweiten und ressortübergreifenden Förderung des Sports widmen soll. Die drei Generalsekretäre der Dachverbände haben meinen Mitarbeitern zugesagt, diese Initiative aufzugreifen, ein Arbeitspapier zu erstellen und auch Vertreter meines Ressorts zum ersten Treffen der Arbeitsgruppe einzuladen.

Bei der letzten Landessportreferentenkonferenz habe ich das Ergebnis der Studie "Sport und Gesundheit" vorgestellt und die Landessportreferenten aufgefordert, entsprechende Maßnahmen in ihrem Wirkungsbereich zu setzen. Eine Kurzfassung der Studie wurde ihnen ausgehändigt. Das BM für soziale Sicherheit und Generationen hat gemeinsam mit der BSO eine Pressekonferenz initiiert, auf der Staatssekretär Waneck die Ergebnisse der Studie "Sport und Gesundheit" präsentierte. Die Studie wurde vom BMSG auch ins Internet gestellt.

Frage 3:

Glauben Sie, dass durch ihre Reise zu den Auswärtsspielen der österreichischen Männer-Fußball-Nationalmannschaft nach Israel und in die Türkei ein -wichtiger Beitrag zur Förderung der aktiven Sportausübung geleistet wurde?

Zu Frage 3:

Ich setze die gute Tradition meiner Vorgänger fort und versuche - im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten - bei Spielen der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft anwesend zu sein, vor allem wenn es sich um Heimspiele handelt. In den vergangenen zwei Jahren habe ich die Nationalmannschaft insgesamt zu zwei Auslandsspielen begleitet. In Israel war übrigens auch der Vorsitzende und Klubobmann der SPÖ, NAbg. Dr. Alfred Gusenbauer, beim Spiel anwesend, ganz offensichtlich auch in der Absicht, damit "einen wichtigen Beitrag zur Förderung der aktiven Sportausübung" zu leisten. Gerne werde ich daher auch in Zukunft - gemeinsam mit Herrn NAbg. Dr. Gusenbauer und anderen österreichischen Politikern - bei Spielen der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft teilnehmen.

Frage 4:

Wie häufig nehmen Sie selbst - entweder aktiv oder als Zuschauerin - an Breitensportveranstaltungen teil, um die von Ihnen betonte Bedeutung des Breitensportes auch durch ihre Anwesenheit zu unterstreichen?

Zu Frage 4:

Immer, wenn es meine Zeit erlaubt. Das Wesen des Breitensports ist allerdings nicht das Zuschauen, sondern die aktive Ausübung. Für Menschen, die Sport ausüben, ist es sicherlich nicht von Bedeutung, dass ihm/ihr die Sportministerin bei der Sportausübung zusieht, sondern dass er/sie Rahmenbedingungen vorfindet, damit die jeweilige Sportart optimal ausgeübt werden kann.

Fräse 5:

Wann haben Sie zum letzten Mal ein Länderspiel der österreichischen Damen-Fußball-Nationalmannschaft besucht?

Zu Frage 5:

Ich besuche verschiedene Sportveranstaltungen. Selbstverständlich sind auch Veranstaltungen aus dem Frauensportbereich dabei. Ich hatte bisher allerdings noch keine Gelegenheit, einem Länderspiel der österreichischen Frauen-Fußballnationalmannschaft beizuwohnen, werde dies aber selbstverständlich sehr gerne tun, wenn dieser Wunsch besteht.

Frage 6:

Welche Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses wurden in ihrem Ressort

- a) auf Ebene der Rahmenbedingungen*
- b) im Bereich von direkten Förderungen*

für den Frauensport gesetzt?

Zu Frage 6:

Die Förderung des Nachwuchses im Hinblick auf den Spitzensport ist mir ein besonderes Anliegen. Derzeit laufen daher im Fußball, im Skilauf und im Tennis hochqualitative Nachwuchsprojekte mit einem sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Schwerpunkt.

Darüber hinaus haben wir eine Arbeitsgruppe zur Modernisierung der Südstadt eingerichtet und bereits Ergebnisse vorliegen. Seit Anfang Jänner arbeitet ganztägig ein Sportpsychologe in der Südstadt. Weiters gibt es einen "selectioneur", der mit den Fachverbänden gemeinsam versucht, die besten Jugendlichen in die Südstadt zu bringen. Im Rahmen dieser Modernisierung führen wir auch ein Motorik- und Bewegungspilotprojekt mit einer Volksschule aus der Umgebung der Südstadt durch.

Weiters werden wir gemeinsam mit dem Segelverband, dem Land Burgenland und der Gemeinde Neusiedl ein gesamtösterreichisches und internationales Leistungszentrum für Segeln in Neusiedl einrichten.

Die sportliche Ausbildung in den Leistungszentren und die Frage der Aufnahme liegt größtenteils in der Verantwortung der Sportverbände. Ich empfehle daher, diese Diskussion auch mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation zu führen .

Für spezielle Frauenförderungsprojekte wurden vom BM für öffentliche Leistung und Sport im Jahr 2001 mehr als S 3 Mio. zur Verfügung gestellt. Die Österreichische Sporthilfe förderte zusätzlich zur Individualförderung im Rahmen des Frauenförderprogrammes im Jahr 2001 23 Athletinnen monatlich mit S 5.000,--.

Eines meiner Anliegen im Frauensport ist der Frauenfußball. Während international ein rasanter Aufstieg an Popularität im Frauenfußball zu beobachten ist, hat der Frauenfußball in Österreich noch nicht die Bedeutung, die ihm zukommt. Ich habe diese Tatsache zum Anlass genommen und eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des ÖFB, der Bundesliga und Experten des Frauenfußballs eingesetzt, die mit uns gemeinsam Förderkonzepte für den österreichischen Frauenfußball ausarbeiten wird. Unsere Zielsetzung ist, den Frauenfußball populärer zu machen und an die internationale Entwicklung aufzuschließen.

Frage 7:

Welche der von Ihnen definierten "sportlichen Zielsetzungen" konnten in ihrer Arbeit im Zeitraum seit März erreicht werden?

Zu Frage 7:

Die Spitzensportförderung konnte im Rahmen von "Top Sport Austria" auf eine neue Grundlage gestellt werden. Im Nachwuchssport wurden die in der Antwort zu Frage 6 erwähnten Projekte initiiert bzw. durchgeführt.

Im Bereich Anti-Doping haben wir erreicht, dass Dopingvergehen mit Haftstrafen und nicht wie bisher mit Verwaltungsstrafen geahndet werden.

Für den Behindertensport wird die Neuordnung der Besonderen Bundessportförderungsmittel ab dem Jahr 2003 sehr wichtig sein, weil dabei die Zielsetzung einer Miteinbeziehung des Behindertensports in die Besondere Sportförderung prioritär sein wird. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien eine Rubbellosaktion für den Behindertensport durchführen. Die Vorarbeiten zu diesem Projekt wurden alle geleistet und die Lose werden ab März in den Trafiken erhältlich sein.